

die Schwere der Welt
in dem hohen Fenster

Er schwebt
Er schwebt voran in der Größe -
der Welt der Fingerringe in Stein
die dem Gewicht ^{ist} ~~ist~~ ^{ist} ~~ist~~ ^{ist} ~~ist~~
in Alchemie und in Bein
leben

Er ruht in den ^{Banken} Banken der Kirche
wo Käse und Handdruck in Glas
als wären sie flüssig Dünste
von Straßenrändern und vom Fass.

Er ruht die Hände auf Hüften
Er ruht die Hand auf die Hüfte
wo hängt in das Anmelde
wo geht sie in tiefen Pelze
die sprechen ^{von} ~~von~~ ^{von} ~~von~~ ^{von} ~~von~~
der Wägerei.

So leben sie auch in Italien ^{und} ~~und~~ ^{und} ~~und~~ ^{und} ~~und~~
in Kirchen ^{und} ~~und~~ ^{und} ~~und~~ ^{und} ~~und~~
wo spricht er die Menschen an.

13/2/44

Viel wie der Kirche, der Glocken Stöße,
ähmelt die Ziffer der roten Rose

In dem hohen Tore

Und suchst du und endest etwas
das nicht in dem Buche steht
dann kommt es vor dir und steht was
vor deiner Intelligenz.

Er kommt wie die hebräer Fran
die nennt sich dem messingne Schuld
bevor das Licht deiner leuchtenden Augen
und steht wie ein Bild.

Bevor deine Augen es steht
die liebliche Franeneil
mit ihrem inneren Ademetz
ihren behändel Teil.

Er ist in dem Rahmen Umrisse
auf dem Wege zu dem Betauer
wie halb versteckt, halb ungenüß.
der reitende Indianer.

Die Welt ist krumm und
wie ein Ball, der sich
wie ein Stein über den Boden rollt.

11/12-19

~~In dem hohen Tore~~
~~in den beiden Türen~~

2

(Doch)
mehret die nun & endest ihnen
und suchst du & suchst die Buche

Und suchst du etwas
das nicht in dem Buche steht
dann kommt es ^{vor dir} und steht was
bevor deiner Intelligenz

Er kommt wie die Fran
die nennt sich dem ^{messingne} Schuld
bevor das Licht deiner ^{leuchtenden} Augen
und steht wie ein Bild

Bevor deine Augen es steht
die liebliche Franeneil
mit ihrem inneren Ademetz,
ihren behändel Teil.

Er ist in dem Rahmen Umrisse
auf dem Wege ^{zu dem} Betauer
wie halb versteckt, halb ungenüß -
der reitende Indianer

weil ich
~~weil ich~~
Aberungstage
weil ich

Acht

mit
wie ich behändel

11/12-19

~~... ..~~
wäre ^{Interessen} die den Schmelz
Das ist ^{das was} die ist zu ^{V. Minn}
nicht in der wege

den wachplatzschlechte Beutefische

Am Ufer der Gegend der Abtanch
wir gehen zu Kirche und Staat

In dem schmalen Flusse

28

Am Ufer des Gebirgs des Abends
wir gingen zur Kirche mit Stolz
um unser Leben (Leb.) von der Welt
zu finden in weite Welt.

Das Kind war an mit der Fremde
in diesem Moment zu sehen

als stünden wir vor der Gebirgs

in Wirklichkeit sich drehen

Wir kennen die Abfolge der Wirkung

als Sonne untergeht

wenn schlafen die Köpfe auf Kössen

am Ufer des Ozean.

Wir kennenden dann der Gebirgs,

vermeint sich wie tausendfach

hinüber der Ufer der Fremde

hindern in dem Dief der Nacht.

(7)

Wenn nahe-zum letzten Gerichte
den wichtigsten Betrachtung
herschleht

Wahrnehmung des Tor

Da liegt es kühlend, der tiefe Ton an,
wie die Kirche, gleichbleibend Stille,
wie der Raum ^{ist} am Zapfen nach,
ihnelt der Zapfen der [alten] Rose.
Das ist der tiefen Intention:

Zu nehmen in der eigenen Schwärze.
Das ist das Essen: Das eigene Vision
zu nehmen fort in den eigenen Takt.
Da kommt der Geist in der Angel Weiss
hinter der Fuß vander ^(Schleife)
Der Vogel fällt wie ^{das Licht} die Zeit (!)
besetzt der großen Portale
Der Schnee fällt ab der ^{schon mit dem} fröhlich
wenn er ^{mit dem} flücht nicht Null
mit die ^{in der} ~~ersten~~ ^{ersten} kommt
in der Welt getrennter Bericht.

Hand dinstel man auf was man knapf.
Der Bedvater kommt, der Kirche Kopf -
wie

Des Glaubens wahre Grund

Die Erwählungen
 in ständigem Schwere
 über Vorstellungen
 der Schwerzerten Reif
 sind wie die Kolonnaden
 die stehen rings herum
 zu gelten ~~unserer~~ ^{ihres} Gnaden
 dem wahren Heilig tum.
 Da sind die Schwereigkeiten
 wie meine Milch und Brot.
 Da schweben sich die Zeiten
wirbeln den letzten Tod.
 Wie unter jedem Zaune
 der zeichnet alles halb
 und lebt die gute Lanne -
 er lebt das wahre Kals.

27/2-15

Es lebt mit seinem Mutter,
 das wahre heilige Fuths.

Die neue Wahrheit

Oh schwarze ^{Rabe} Wahrheit streckt sich
am gelben Fligel Wand
als Schatten, und versteckt sich
unter der Lampen Stand, ~~unter dem Lampen Stand~~

Die eine grane Tanke
springt von dem Pfahl zu Pfahl
als wäre es in dem Stauke
eine inherente Wahr.

Der schwarze Kranich fliegt sich
über den Wassers Wogen,
als Wirklichkeit er schmiegt sich
wie Schatten Wellen zogen.

Der jungen Fräuleins weiße Haar
weilt sich als Wirklichkeit
wie des Bildhauers Marmor Jahr
am Strand der Ewigkeit.

20/2-2015

So steht der schwarze Rabe
als Fligelwandler Tanka

So leben wir heute

Der runde Tisch
 spricht leeren Raum
 so melancholisch
 wie Regen Baum,
 wie die Musik ertönt
 ihre Algebra,
 wie Bildnis stöhnt
 von Rot ins Blau.
 So ist der Dichter
 in Tieres Stelle
 wo ferns Lichter
 strahlen dunkle Helle
 für Augenblicke
 lebt Ethik
 und diese schicke
 am Atlantik. 2/3 - U
 ni. Velazquez "Las Meninas"

Velazquez' Mitleid
 von 'Las Meninas'.

In dieser Straße Licht

Man lebt in ständigem Wandel und
in allem schafftem Licht
wenn Sonne am dem Horizont
der scheint im Augenblick.

Es ist der Reichtum dieser Welt
wo Existenz ist viel

in dem Vergleichnis mit dem Geld
das hart verdienet als Ziel. (din)

Es lärm auch von den Rohren
in einer Konstruktion

die aus Metall sich schließen nach vom
in Gasses Abstraktion.

So tragen Menschen Menschenfleisch
das sich nach leben scheint

und liebt die Wärme aus dem Tierchen.
Dann sind sie ausgelehnt.

3/2-15

die aus Metall nach vom
sich schließt in Abstraktion.

Vad ist ein wirtchen angelesen
[dann] suchen Sie es unter *bussen?

Auf Hasen Boden Blei

Der Dichter spricht: Die Erde schenkt ²
 wie aus dem ^{fernsten} fremden Land

Man hört: Man spielt nicht was man denkt
 auf diesem Perkenstrand.

über ^{dem} Ozean fernem Blau

Mit Wagen fahren wild ^{Wetter}
 und tragen dir was sie sich scham
 in diesem Perken Bild.

Wie auf der Rose gelbem Aris
 der Winter schimmert eh.

Das alte Wort ist 'ungerhüm'.

Man ^{was} nennt es nicht mehr 'Wein'!

Nie Träumen wenden sich zur Welt
 worin man schlafen darf,
 die Erde schenkt, die Erde schält
 was ^{man} sie sich unterwarf.

2/3-15

So denkt man heute in Musik
 und anders rümpeln. Arch(in) Lyrik

Durch Fenster ^{sehen} gesehen
 Durch Fenster ist geschrieben
~~was~~ die Munde erzählt
 und ihre Namen [Lieder
 die Namen - hoch gewählt.
 (Lieder)]
 Gelesen hat man ein Stück
^{de} von Unwissenheit.

Die Welt vergeht - zurück, zurück,
 (m) Individualität.

Es präsentiert sich in Textilen
 wie Fernesehen öffnet sich
 wie Munde der Reptilien
 die etwas erzählt dich.

Dann kommt sie dir zu leben,
 die schönen jungen Frau
 die heute alles schreiben
 in Fingern haben Gram

Vieleckig sind die Rahmen
 die schauen diese Dämonen
 schau dich

6/7-11

In dem Übergang

Wenn frühe Morgen bricht über die Häuser Dach
mit roten Mäandern und Welt-Tage Preisung
dann wird es wach

und oft in in der Weisung
der Köpfe zittert matt
in dem Übergang.

Hoh! Tand auf einem Draht
einen kleinen Ding an sich
als wär' es ein Zitat
von einem Luft-Bereng -
ein Luftluft und ein Staat
in ihrem Luft-Bereng.

Dann fängt der Tag an wie die Hunde
als sie sich schütteln in den frühen Stamm
über die rote Mitte und die glatte runde
Seite zwischen blau und braun.

8/3-15

Wenn diese Übergang ist unsere wahre Art
dann suchen wir ^{an} letzten mal den letzten Wort
mit hier nun wahr

Wie der Kaminchen Leben

Ich sah's in ihrer Nähe
 als sie die Wand geschaut
 ihr Antlitz durchstrahlte Ehe,
 ein ungesprochenes Lächeln.
 Und in dem Abend geschah es:
 die Spüle tropft laut,
 ich reparierte und sah es
 ihre Ehe auf Knies Hand!
 Und in den Morgenstunden
 ich ging zur Straßenbahn
 ein Engel halb verbunden
 in Blut und Brillen Wachen.
 Textilien ^{nachher} wird er trocknen (trocknen
 wie Fuss in kaltem Ovas
 sich halten in den Socken / Brocken
 am dünnem übermessen.
 Ist vorgeschaut in vorigen Nacht
 man glaubt sieht nicht Gesellschaft Macht.
 9-10 / 4-11

Und abends, ^{damit} als geschah es:

mit Schwere

Die lange Feder der Fassans

Dann erzählten die Flügelschläge
dass hier ich wohnte, manchmal bevor —
bevor ich die Flügelschläge ^{erlebte} durchlebte
bevor ich die Schädell erfuhr. ^{erlebte}

Welch schöner Wirklichkeit gibt es ^{gibt es}
als Sandkräuter Sandkräuter, wohl angehängt
wenn Zäun und Ränne ^{in der Natur} verstreut es
die Wirklichkeit wohl angehängt.

Und auf der Erde sah ich den Stein
in tausende Teile schon von er zerprungen
in oder ^{den} keridner Granit-Mahn fein.

Es war ^{zum} Inbegriff der Existenz gelungen.

(und) Nochmals sah ich Vögel Luftgezessen.

Drei Gänse flogen durch schmellen Raum
wie Pfeile von Amor angehängt
mit Flügel wie Äste auf einem Baum.

Man sieht die Feder auf der Zage Seher
mit Streifen laufend ~~zur~~ ^{längs-} und -quer. 13/11-15

dass hier wohnte ich, ich, manchmal bevor
bevor

wenn Zäun und Ränne empirisch verstreut es

in tausenden Teilen

in oder den keridner Granit-Mahn fein

als ^{zum} Inbegriff der Existenz war's gelungen

Nochmals sah ich Vögel mit Luftgezessen.

Man sieht die Federn des Zuges Seher
mit Streifen laufend ~~zur~~ ^{längs-} und quer.
2

Der große Quarzensprung

Man sieht
in einem Augenblick
als steigen Menschen ein
Die Welt ist wie ein Tafelstück
das steigt in heißem Stein
wie Staub in einem Quarzensprung
und hat sich dort erlassen

in Abschied von dem großen Punkt
der ^{läßt sich wohl} ~~läßt sich~~ ^{verfassen.} ~~verfassen.~~ ^{kennt sich}

Dann ist steinhart wie Kindraute
die saugt auf Wassers grünem Sang
und kennt die Welt in schläfrig' Kehlen
und spricht was Welt (cehlich) verbarg.

Die Holberg Suite in dunklem Rot
als wär' die Sonne verschwunden
ist wieder wie ein elftes Gebot
auf Tafelstein gefunden.

Deshalb steigen die Menschen ein
langsam schreitend - auf Bein nach Bein.

15/9-15

Das viereckige Mysterium

25

Das blechene Schild in der Welt
entspricht einer hängenden Quelle
wie das Mysterium erzählt
die semitische Welle.

Er spricht in der großen Stille
weil er ein anderes Licht
als Dunkelheit ^{formt} macht aus dem Wille
und strahlt wie die Strahlen ^{die} nicht
sagen was man denken kann,
wenn ~~man~~ in demselben Moment
man versteht und versteht es warum
das dunkle Licht ist ersehnt.

So ist ^{immer} die schöne Musik
die Schönheit der Weiber im Licht
einer himmlischen Wohnung Myotik,
eine Oase aus menschlicher Sicht.
So sieht er aus bei der grünen Parze.
Der Spiegelvogel erzählt von dem ^{waren}
Quarze.

20/n-15

Das blechene Stahl

erzählen was denken es kann

So sieht er bei uns aus, die junge Parze.

Der zufälligkeiten Preis

16

Ah wär' die Menschen aufgeschwächt
 auf alle Völker blank
 er war der King der Menschen macht (?)
 der rechnet sich als Starke.
 Er ist der Gottes Volk auf Grund
 unter dem Mond der Sonne
 das Licht von Hand und Herz und Mund
 und rechnet sich als Wärme.
 Er fragt die Kirchenglocke an
 zu schlagen zu jeder Zeit
 dann fragt die andere Glocke Rand
 zu schlagen hart und breit.
 Er überblickt der Menschen Aug'
 am fabelhaften Bild
 von früher Gott in Herzen sprach
 und Mensch in Bleches Schild.
 Sie kommen zu zufälligkeiten Stamm
 als stammen sie alle von demselben Stamm.

Die goldene Stille

16

17

Er lebt auf alle Säulen Grund 1
 und in Säulphuren als 2
 sie drehen sich mit offenem Mund 1
 als wären sie alle am Satz. 2
 Die sprechen wo Musik er einst 3
 drang ihre Schönheit in 4
 die Massen der Materien Schein 3
 wo was nur Stille drin. 4
 Die Säulen in der Marmors Plan 5
 in meereshafter Kraft 6
 tragen die Wellen in der sanft 5
 geformten Kirchengeschicht. 6
 Doch sprechen Rindeln offenbar 7
 die eine stille Laut 8
 die in dem Lichtern offen war 7
 als sagenhafter Krant. 8
 Wir sehen er wie wir sehen alle Rindeln: 7
 Die Stille sprechen in gebengtem Rindeln. 7

Das wahre Gottesbild 16

18

So wie das wahre Gottesbild
leuchtet in stillem Raum
unter der Menschen Augen Scheid
wo sehen wir es kaum
er ist in ~~der~~ Erleichte nur
wie Gold sich wandelt um
in Menschen Leben in dem Schmutz
von Welten Raum zum
geliebtem Leben ohne Bild
vor unsem Körper Brust
wo Leben ist das All gewillt
und alles All beusst. 15

10
11
10
11
12
13
12
13
14
15
14
15